

<http://extern.thurgauerzeitung.ch/custom/link/default.cfm?tree=12&vorlage=3>

Archiv - Freitag 13. März 2009, Untersee und Rhein

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Jungforscher ausgezeichnet

Silvan Bachmann forschte über die «Bodenbelastung in Versickerungsmulden». Dafür wurde der Diessenhofer Maturand vom Think Tank Thurgau ausgezeichnet.

Diessenhofen – An der Preisverleihung des Wettbewerbs «Die Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» im Ausbildungszentrum Wolfsberg konnte Silvan Bachmann, Maturand an der Kantonsschule Kreuzlingen, grippehalber nicht teilnehmen. Deshalb nahm seine Schwester Simone Andrea die Auszeichnung entgegen – stolz darauf, dass der jüngere Bruder in ihre Fussstapfen getreten ist. Sie selbst war 2007 gleichenorts für ihre naturwissenschaftliche Arbeit «Sonderwaldreservat Schaaren» ausgezeichnet worden.

Christoph Tobler, Mitglied des Stiftungsrates von Think Tank Thurgau und Beauftragter für den Jugend-Wettbewerb: «Bachmanns Arbeit hätte einen ersten Platz verdient, aber weil das Thema nicht thurgauspezifisch ist, hat die Auszeichnung nur für die zweite Kategorie gereicht. Von der wissenschaftlichen Qualität her ist es eine sehr gute Arbeit.» Sie ist sogar so gut, dass das kantonalzürcherische Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft ein darauf basierendes 50 000-Franken-Projekt angestossen hat.

200 Stunden investiert

Auslöser für Silvan Bachmanns Forschungen war ein Praktikum vor drei Jahren an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf: «Das hat mein Interesse am Boden geweckt.» In seine Maturaarbeit hat er weit über 200 Stunden investiert. In Weinfeldern sowie in den Kantonen Baselland, Bern und Solothurn erforschte er Versickerungsmulden. Seine Untersuchungsergebnisse zeigen, dass der Einsatz von Zink und auch die Verwendung von polyesterbeschichteten Zinkdächern zu massiven Emissionen führen. Langfristig, betont Bachmann, müsse im Interesse von Umwelt und Bodenschutz unbedingt nach Alternativen gesucht werden.

Zu seinen «unverzichtbaren» Hobbys zählt der Diessenhofer die Pfadi und Klavier spielen. Ausserdem spielt der **Jungforscher** Tennis, fährt Snowboard und fotografiert gerne. Als seine nächsten Ziele nennt er eine gute Matura und ab September das Studium der Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich. IMARGRITH PFISTER-KÜBLER